

Weihnachtsgruß 2020

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ein ganz besonderes Jahr geht zu Ende. Zweitausendzwanzig. Was für ein Jahr!

Wer hätte letztes Frühjahr gedacht, dass uns dieses neue Coronavirus so lange begleiten wird...

Zum Start in die Weihnachtsferien möchte sich die Religionsfachschaft natürlich noch melden. Immerhin liegt der Grund für die Ferien im religiösen Bereich:

Die Feier der Geburt des Gottessohnes Jesus Christus.

Doch was kann das für Dich als Schüler/ Schülerin denn überhaupt bedeuten, außer, dass nun 3 Wochen frei sind? – und diese drei Wochen liegen ja immerhin auch an diesem Coronavirus...

Sieh Dir doch einmal diese Karikatur an, die am 12.12.2020 in der Allgäuer Zeitung Nr.288, S.2 abgedruckt war:



Sie erinnert Dich vielleicht auch an das wunderbar gedrehte Weihnachtsvideo Deiner SMV, eine gelungene und humorvolle Aktualisierung der Herbergssuche.

Genau das ist letztendlich auch die Aufgabe eines Christen: Die Botschaft Jesu immer wieder neu zu aktualisieren und auf die jeweils vorhandenen Kontexte anzuwenden und die „Zeichen der Zeit“ zu erkennen.

Josef möchte den Herbergsvätern und -müttern dieses besondere Jahr keinen Vorwurf machen, dass sie ihre Türen nicht öffnen, damit Jesus im Warmen auf die Welt kommen kann, da doch immerhin von Regierungsseite die Anweisung kommt „macht zu die Tür, die Tor sperrt ab“.

Doch nun eine Frage an Dich: Sollten wir nicht gerade jetzt, in dieser schwierigen Zeit unsere Herzenstür öffnen, und die Tore weit aufmachen, damit wir von Gottes Liebe erfüllt werden?

Was bedeutet eigentlich die Geburt dieses kleinen Kindes, der Gott und Mensch gleichzeitig ist, für mich?

Wir glauben, dass Jesus „Heil und Leben mit sich bringt“ und jedem Einzelnen von Euch Tröster sein kann und will, wie es auch in dem bekannten Weihnachtslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ heißt.

Der Glaube an ihn kann zum einen unglaublich viel Druck herausnehmen: Gott liebt uns bedingungslos, so wie wir sind. Er sagt uns seine Liebe und seine Gegenwart zu. Er hat uns geschaffen und ist glücklich über jeden von uns.

Zum anderen kann der Glaube an ihn Motivation sein, seine Botschaft der Liebe zu leben. Beispielsweise könnten wir auch in dieser ungewohnten Zeit der Kontaktbeschränkung mit kleinen Aktionen und Gesten, wie einem Telefonanruf, einer kleinen Überraschung vor der Haustür eines lieben Menschen o.ä. Freude weitergeben.

Wir wünschen Euch und Euren Familien, dass Ihr dieses besondere Weihnachtsfest genießen und freudig feiern könnt. Genießt die ruhigen Tage zwischen den Jahren! Und dann wünschen wir Euch natürlich auch einen guten und gesegneten Start ins neue Jahr!

Eure Religionsfachschaft

PS: Wer Lust hat, kann sich „Die Weihnachtsgeschichte XL to go (in 8,5 Minuten)“ ansehen

<https://www.youtube.com/watch?v=nsS4oxu4IxM&list=PL13hpitRzSLPaGa53KggZ9Vy8Pti6np6->
(12.12.2020)

oder einmal ein anderes Gebet ausprobieren und live mit den Mönchen aus Taizé verbunden sein:
https://www.taize.fr/de_article29514.html (12.12.2020)